

Hinweise zur Bachelor- oder Master-Abschlussarbeit

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie eine Abschlussarbeit im Lehrgebiet Soziologie III verfassen möchten. Lesen Sie bitte auch die für Sie gültige Studien- und Prüfungsordnung, um sich vor Beginn der Arbeit aller Rahmenbedingungen zu versichern.

Anmeldung

Die Zulassungsbedingungen zur Abschlussarbeit sind erfüllt, wenn Sie in einem Bachelor-Studiengang elf Module absolviert und an zwei (B.A. Kulturwissenschaften ohne Fachschwerpunkt: drei) Präsenzseminaren teilgenommen haben bzw. in den Master-Studiengängen sechs Module absolviert und an einem Präsenzseminar teilgenommen haben. Dann können Sie beim Prüfungsamt den Antrag auf Zulassung zur Bachelor- bzw. Master-Abschlussarbeit stellen. Ohne Genehmigung dieses Antrags kann Ihnen das Thema der Abschlussarbeit nicht gestellt werden.

Setzen Sie sich frühzeitig vor dem Zeitpunkt, ab dem Sie Ihre Arbeit verfassen möchten, mit einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin des Lehrgebiets in Verbindung. Der Prozess der Absprache über das Thema und die konkrete Fragestellung Ihrer Arbeit braucht erfahrungsgemäß einen gewissen Vorlauf, bis das Thema der Arbeit „steht“.

Betreuung und Prüfung

Der/die Betreuer/in berät Sie bei der Auswahl des Themas und in allen Vorbereitungen zum Verfassen der Arbeit. In den Modulen, für die eine moodle-Lernplattform eingerichtet ist, haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich mit Ihren Mitstudierenden und dem/der Tutor/in bzw. Mentor/in zu besprechen.

Thema der Abschlussarbeit

Planen Sie genügend Zeit für Ihre eigene Themenfindung und insbesondere für die Themenabsprache mit Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer ein. Ein geeignetes Thema zu finden, ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Abschlussarbeit. Das Thema Ihrer Bachelor- oder Masterabschlussarbeit sprechen Sie individuell ab. Bei der Themenwahl stehen zunächst Ihre eigenen Interessen im Mittelpunkt: Sie können weitgehend frei entscheiden, welches Thema und welche konkrete Fragestellung Sie gern bearbeiten wollen. Wenn Sie Ihre Abschlussarbeit im Lehrgebiet Soziologie III schreiben möchten, muss dieses Interesse aber im Rahmen des Themenfeldes eines der vom Lehrgebiet betreuten Module des Studiengangs angesiedelt sein. In Absprache mit den Mitarbeiter/innen des Lehrgebiets können auch Abschlussarbeiten zu anderen Themen betreut werden. Sie müssen dann im Bereich der Forschungsschwerpunkte des Lehrgebiets liegen und eng an diese Schwerpunktsetzung angebunden sein.

Für die Module VS1/12B der Bachelor-Studiengänge bedeutet das: Die Bachelor-Abschlussarbeit muss im Bereich der Organisationssoziologie liegen und an einen der Kurse bzw. eines der zentralen Themen eines Kurses anknüpfen. Die theoretische Rahmung, mit der Sie arbeiten möchten, muss von den Kursen des Moduls abgedeckt sein und auch der Gegenstand, mit dem Sie sich konkret befassen wollen, sollte im Bereich der Inhalte der Kurse liegen. Wenn Sie also beispielsweise Prozesse der informellen Einflussnahme der Studierendenvertretung einer Universität auf die Hochschulpolitik untersuchen wol-

len, ist das in Ordnung; wenn Sie eine systemtheoretisch fundierte Analyse der Einflussnahme der Europäischen Union in Griechenland vornehmen wollen, passt es nicht. Grundsätzlich können Sie im Rahmen eines Bachelor-Studiums eine empirische Arbeit verfassen. Da dies jedoch in der Regel mit einem höheren Aufwand verbunden ist, sollte die Entscheidung dafür besonders gründlich durchdacht sein.

Bachelor-Abschlussarbeiten im Rahmen des *Moduls M2 im BAPVS* müssen sich mit qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen und dabei an die in den Kursen des Moduls behandelten Inhalte anschließen. Ihre Fragestellung sollte also methodische bzw. methodologische Aspekte in den Fokus nehmen. Passend zu den Kursen des Moduls wären beispielsweise Arbeiten, die das Experteninterview mit dem narrativen Interview vergleichen oder sich mit den Varianten der Grounded Theory beschäftigen. Dagegen wäre eine Arbeit über die methodologischen Unterschiede von objektiver Hermeneutik und ethnomethodologischer Konversationsanalyse im Kontext des Moduls nicht angemessen. Sie können auch eine empirische Fragestellung mit den im Modul erarbeiteten Methoden untersuchen, insofern die methodischen Aspekte dabei im Vordergrund stehen. An eine Bachelor-Abschlussarbeit stellt dieses Vorgehen jedoch besonders hohe Anforderungen und sollte deshalb besonders eingehend erwogen werden.

Abschlussarbeiten in den *Masterstudiengängen* müssen ebenfalls in Anlehnung an eines der Module verfasst werden. Das heißt, es muss sich entweder

- a) um eine Arbeit handeln, die sich in ihrem zentralen Erkenntnisinteresse mit einer der qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung auseinandersetzt, die in Modul 2 (MA Soziologie: Zugänge zur Gegenwartsgesellschaft) bzw. Modul 6 (MA Soziologie: Individualisierung und Sozialstruktur) behandelt werden. Das ist nicht automatisch gegeben, wenn Sie in Ihrer Arbeit einen spezifischen Gegenstand mit qualitativen Methoden untersuchen, sondern nur dann, wenn Sie sich explizit mit den Besonderheiten der Methodologie oder der Anwendung einer oder mehrerer Methoden der Datenerhebung oder -auswertung befassen.

Oder Ihre Arbeit kann

- b) an die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls 5c „Die Individualisierung der Geschlechter“ anschließen. Auch dann muss die Arbeit an den in den Kursen des Moduls erörterten Theorien oder Gegenständen orientiert sein – sich also mit der sozialen Konstruktion von Geschlecht, mit Strukturen und Prozessen der Geschlechterdifferenzierung oder der sozialen Ungleichheit auseinandersetzen und/oder sich mit der Bedeutung von Geschlecht im Kontext von Arbeit und Organisation befassen. Wenn Sie also beispielsweise Prozesse der Geschlechterdifferenzierung in der Personalauswahl von Organisationen, die Geschlechterstereotypisierung in Männerberufen oder die Unterschiede zwischen einer struktur- und einer handlungsfokussierten geschlechtersoziologischen Theorie untersuchen wollen, ist es in Ordnung; wenn Sie eine sozialpsychologisch fundierte Analyse der Gewalterfahrungen von Männern, der Partnerwahl von Frauen über 50 oder eine familiensoziologisch fundierte Analyse der Machtverteilung in Patchworkfamilien vornehmen wollen, passt es nicht.*

Schließlich kann Ihre Arbeit an

- c) die inhaltlichen Schwerpunkte von Modul 5: „Soziale Differenzierung in Arbeit und Organisation“ anschließen. Hier können Sie sowohl eine Auseinandersetzung mit den theoretischen Bezügen des Moduls (Sozialkonstruktivismus, kommunikativer Konstruktivismus, Strukturations- theorie) führen als auch die Phänomene, die beispielhaft bearbeitet werden, vertiefen.

* Die genannten Beispiele sollen Ihnen eine Idee davon vermitteln, was geeignete und weniger geeignete Themen für Ihre Arbeit sein können; bitte vergegenwärtigen Sie sich die Inhalte der Module, wenn Sie Ihre eigenen Interessen überdenken.

In diesem Sinne könnten Sie ein Thema wählen, das die Differenzierung der Geschlechter in den Blick nimmt (vgl. die Erläuterungen zu Modul 5c im voran gegangenen Abschnitt) oder ein Thema aus dem Bereich der Organisationsforschung bearbeiten (Mitgliedschaft; Identitätsbildung und Anerkennung; Differenzierung in Organisationen durch Karrieren, Personalauswahl, Arbeitsteilung; Diversity-Management o.a.).

Empirische Abschlussarbeiten

Wenn Sie eine empirische Bachelor- oder Masterabschlussarbeit verfassen wollen, müssen Sie den Untersuchungsgegenstand bzw. die konkrete Fragestellung nicht nur in einen angemessenen theoretischen Rahmen stellen und die dort relevanten Begriffe und Perspektiven auf den Gegenstand anwenden. Sie müssen auch überlegen, welche Methode zur Ihrer Fragestellung passt, mit welchem Vorgehen Sie Ihre Daten erheben und mit welcher Methode Sie diese auswerten wollen. Dabei ist nicht nur die Passung zwischen Fragestellung, Methode und Design der empirischen Studie wichtig. Es ist auch wichtig, dass Sie die Durchführbarkeit bedenken (haben Sie einen Zugang zu Ihrem Untersuchungsgegenstand? Verfügen Sie über die zeitlichen und materiellen Ressourcen, um Ihre Daten zu erheben, aufzubereiten und auszuwerten?). Eine solche Studie kann ohne weiteres klein und explorativ angelegt sein – sie muss aber immer alle Bestandteile einer empirischen Studie korrekt abdecken (also einen „Methodenteil“ haben, die Daten anonymisiert aufbereiten, erläutern, wie die Daten erhoben und ausgewertet wurden, und die Befunde im Lichte der theoretischen Rahmung analysieren).

Exposé

Bitte fixieren Sie Ihre Pläne zum Verfassen einer Abschlussarbeit vorab in einem Exposé, das Sie Ihrer Betreuerin/Ihrem Betreuer einreichen. Skizzieren Sie darin knapp Ihre Vorüberlegungen: Welches Thema steht im Mittelpunkt Ihres Interesses, welche konkrete Fragestellung wollen Sie bearbeiten, wie könnte der Gang der Arbeit aussehen, welche Literatur wollen Sie heranziehen, und ggf.: wie wollen Sie methodisch vorgehen und Ihre Studie durchführen? Dieses Exposé ist zur Absprache der Themenfindung unerlässlich – bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und schildern Sie uns Ihr Vorhaben möglichst präzise. Es ist sehr hilfreich für uns, wenn Sie daran denken, immer alle Angaben zur Person (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Vollzeit-/Teilzeitstudium, Modul) auf dem Exposé zu notieren.

Inhaltliche Anforderungen

Mit Ihrer Abschlussarbeit können und sollen Sie zeigen, dass Sie in der Lage sind, eigenständig ein Thema aus dem Bereich der Arbeits-, Organisations- oder Geschlechtersoziologie bzw. der qualitativen Methoden zu bearbeiten.

Dies umfasst, dass Sie

- eine eigene Fragestellung innerhalb eines umfassenderen Themenfelds entwickeln,
- diese Fragestellung unter Zuhilfenahme von Literatur (der Kurse und selbst recherchierter Literatur) bearbeiten, dabei
- Ihre Überlegungen strukturieren, Argumente wiedergeben und mit eigenen Argumenten verbinden können,
- in einer empirischen Arbeit gemäß den Regeln und im Sinne der gewählten Methode Daten erheben, auswerten und Befunde darstellen können, und schließlich dass Sie
- formale Regeln (des Belegens, der Zitierweise, der Literaturangabe) einhalten.

Für das Abfassen der Arbeit ist nicht nur wichtig, dass Sie Ihre Inhalte interessant, korrekt und nachvollziehbar darstellen. Ebenso wichtig ist, dass Sie die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens

beachten. Unser Leitfaden für das wissenschaftliche Arbeiten im Lehrgebiet Soziologie III kann Ihnen dabei eine Hilfestellung geben. Wirklich grundlegend ist:

- Alle Aussagen, die Sie treffen, müssen belegt werden (mit Literaturbezügen bzw. mit Daten empirischer Studien oder eigenen Daten), sonst haben sie den Charakter von Vermutungen oder Behauptungen. Es muss stets klar sein, „wer spricht“, wer wann etwas wozu gesagt hat. Wenn Sie etwas ausdrücken möchten, von dem Sie denken, dass es allgemein bekannt ist, müssen Sie das durch eine entsprechende Formulierung deutlich machen.
- Das gilt auch für die Vorannahmen, die Sie haben. Denn wenn Sie etwas als selbstverständlich oder „gewusst“ voraussetzen, kann man den Text nicht richtig nachvollziehen. Sie müssen also die Begriffe soziologischer Theorien, die Sie verwenden, und Vorwissen, das Sie aus der Literatur oder aus Ihrem alltäglichen Leben haben, klar als solches ausweisen. Das gilt auch für Werturteile. Sie werden häufig in der Lage sein, die Dinge, die Sie in Ihrer Arbeit beobachten und analysieren, zu bewerten (aus Ihrer Sicht: positiv oder negativ im Sinne der Sache, problematisch, gefährlich o.ä.). In der wissenschaftlichen Forschung sollten Sie sich aber immer auf die Beschreibung, Analyse und kritische Diskussion der Sache konzentrieren und sich mit persönlichen Urteilen zurückhalten. Wann immer Sie bewerten oder vergleichen, müssen Sie außerdem bedenken, den Maßstab der Kritik oder des Vergleichs deutlich zu machen.
- Wichtig ist schließlich, dass Sie einen stringenten Argumentationsgang durch die gesamte Arbeit hindurch entwickeln. Sie sollten an keiner Stelle die Fragestellung aus den Augen verlieren und müssen daher immer wieder versuchen, sich explizit auf Ihre Frage zurück zu beziehen und Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Aspekten, die Sie erörtern, herzustellen. Durch kleine Ein- und Überleitungen in und zwischen den Kapiteln der Arbeit schaffen Sie eine Orientierung für den/die Leser/in.

Formale Anforderungen

Bitte beachten Sie mit Blick auf die formalen Anforderungen an eine Abschlussarbeit den Beipackzettel für Bachelor- und Masterarbeiten, die formalen Richtlinien zur Erstellung von Haus- und Abschlussarbeiten des Instituts für Soziologie und Ihre jeweilige Studien- und Prüfungsordnung.

Die Studienordnung legt auch den Umfang der Arbeit fest – deutlich kürzere oder umfangreichere Arbeiten können wir nicht annehmen. Versuchen Sie bitte nicht, Ihre Arbeit durch verschiedene Varianten des Layouts „aufzuplustern“ oder „einzuschrumpfen“. Der Umfang einer Arbeit ist für sich genommen kein Qualitätskriterium (und daher nicht sehr wichtig). Sie sollten aber zeigen, dass Sie sich an formalen Anforderungen orientieren können.

Bitte gestalten Sie Ihre Arbeit möglichst leicht leserlich. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie die Silbentrennungsfunktion einschalten, den Text im Blocksatz setzen, die Absatzgestaltung an die inhaltliche Gliederung des Textes anpassen (Faustregel: keine Absätze, die weniger als drei Sätze umfassen) und eine knappe und wenig umständliche Zitationsweise wählen (Beispiel: Schimank/Wilz 2008: 8). Bitte geben Sie die ausführlichen Literaturangaben in einem Literaturverzeichnis und nicht in den Fußnoten an und verwenden Sie keine Endnoten.

Alle Arbeiten werden routinemäßig auf Plagiate überprüft.

Bearbeitungsbeginn

Den ungefähren Zeitpunkt des Beginns des Bearbeitungszeitraums können Sie in Absprache mit dem/der Betreuer/Betreuerin festlegen. Wenn Sie im Rahmen der Themenabsprache mitteilen, dass Sie nun mit der Bearbeitung beginnen möchten, geben wir das Thema an das Prüfungsamt weiter. Von dort erfolgen die verbindliche Themenstellung und die Mitteilung von Beginn und Ende des Bearbeitungszeitraums.

Abgabe der Arbeit

Reichen Sie Ihre Arbeit spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums beim Prüfungsamt ein. Senden Sie Ihre Arbeit bitte außerdem als Word- und pdf-Datei per E-Mail an das Sekretariat des Lehrgebiets (soziologie3@fernuni-hagen.de). Für eine etwaige Verlängerung der Bearbeitungszeit (aufgrund von Krankheit) wenden Sie sich bitte an das Prüfungsamt.

Bescheinigung

Nach der Korrektur der Arbeit erhalten Sie zwei schriftliche Bewertungen, aus der Sie ersehen können, wo die Stärken und Schwächen der Arbeit liegen, sowie eine Bescheinigung über die abgelegte Prüfung mit der erzielten Note. Sowohl die Kommentare zur Abschlussarbeit als auch den Notenbescheid erhalten Sie vom Prüfungsamt. Die Korrektur der Arbeiten nimmt in der Regel acht bis zehn Wochen nach Abgabe in Anspruch (Postwege, interne Weiterleitung, Korrekturzeit). Richten Sie vor Ablauf dieses Zeitraums bitte keine Nachfragen über das Ergebnis an das Prüfungsamt oder an die Prüfer/innen. Wir wissen, dass Sie auf Ihr Ergebnis warten und bearbeiten Ihre Arbeit so schnell wie möglich.

Stand: Dezember 2017